

„Nicht wegsehen, handeln!“

Der Frauenhausdienst der Bezirksgemeinschaft Eisacktal startet eine **Informationskampagne** mit dem Titel „**HINSEHEN, HINHÖREN, HANDELN!**“ in den 13 Mitgliedsgemeinden.

Der Frauenhausdienst der Bezirksgemeinschaft Eisacktal hat eine Informationskampagne gestartet: Unter dem Titel „**HINSEHEN, HINHÖREN, HANDELN!**“ soll diese Kampagne die Bevölkerung verstärkt auf die Beratungsstelle des Frauenhausdienstes aufmerksam machen. Seit 1999 existiert die Beratungsstelle des Frauenhausdienstes der Bezirksgemeinschaft Eisacktal. Frauen, die körperliche, psychische, sexuelle und/oder ökonomische Gewalt erleben, oder auch Personen, die Gewalt an Frauen sehen oder hören, können sich zu Öffnungszeiten der Beratungsstelle persönlich an eine der Mitarbeiterinnen wenden oder erhalten über die Grüne Nummer 800601330 rund

um die Uhr, 24 Stunden, Gehör. Anonym und professionell werden sie beraten, wie sie der häuslichen Gewalt entfliehen können und erhalten Rat und Hilfe. Auf Anrufe können persönliche Beratungsgespräche folgen.

Der Beratungsdienst ist auch eine präventive Anlaufstelle, um der häuslichen Gewalt zu entkommen. Betroffene Frauen können im Frauenhaus Brixen aufgenommen werden. 84 Frauen, davon 41 aus der Bezirksgemeinschaft Eisacktal, haben im Jahr 2020 die Beratungsstelle aufgesucht, ca. 70 Beratungsgespräche erfolgten telefonisch. „Wichtig ist es, dass hingesehen und hingehört – und dann gehandelt wird“, so die Leiterin des Frauenhausdienstes, Barbara Wie-

lander. „Wir müssen die Gesellschaft sensibilisieren, sie über diesen Dienst informieren und vor allem muss jede einzelne Person mehr in die Verantwortung gehen. Gewalt darf nicht geduldet werden, jeder Hinweis muss wahrgenommen werden.“ In die Verantwortung genommen werden soll mit der neuen Informationskampagne auch die Politik, die an einer Kultur der gemeinsamen Verantwortung mitwirken soll.

Die Kampagne findet am 25. Oktober in der Gemeinde Natz-Schabs ihren Auftakt. Schaufensterpuppen als Blickfang werden vor den Rathäusern der 13 Gemeinden der Bezirksgemeinschaft aufgestellt. Von den Mitarbeiterinnen des Dienstes selbst, aber auch von den



Foto: Symbioto (© 123RF.com)

Gewalt an Frauen: Das Thema ist in der Gesellschaft noch immer wenig präsent

lokalen politischen Vertretern werden kleine Gadgets samt Etikett mit der Aufschrift „**HINSEHEN, HINHÖREN, HANDELN!**“ verteilt. „Wir müssen dem Thema häusliche Gewalt mehr Aufmerksamkeit zuteilen. Das Thema ist in der Gesellschaft noch immer zu wenig präsent“, so Wielander. Den Höhepunkt der Informationskampagne stellt eine Diskussionsrunde zum Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November, um 18.00 Uhr, in der neuen Brixner Stadtbibliothek dar.